

VARIANTEPROJEKT 2 / PROGETTO VARIANTE 2

AUTONOME PROVINZ BOZEN - GEMEINDE BRUNECK
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - COMUNE DI BRUNICO

22090

ERNEUERUNG DER AUFSTIEGSANLAGEN "KRONPLATZ 1+2" MIT NEUER PISTENANBINDUNG AM KRONPLATZ IN DER GEMEINDE BRUNECK VARIANTE 2

RINNOVO DEGLI IMPIANTI DI RISALITA "PLAN DE CORONES 1+2" CON NUOVO COLLEGAMENTO ALLE PISTE SUL PLAN DE CORONES NEL COMUNE DI BRUNICO VARIANTE 2

INHALT / CONTENUTO

TECHNISCHER BERICHT

Sept 2026	TP	MP
Datum data	bearb. elab.	gepr. esam.
Anlage	Allegato	

01

AUFTRAGGEBER / COMMITTENTE

KRONPLATZ SEILBAHN GMBH
Reischach, Seilbahnstraße 10
39031 Bruneck



Firmato digitalmente da:
Schifferegger Peter Paul
Firmato il 2026/09/21 14:01
Seriale Certificato: 4991540
Valido dal 22/10/2025 al 22/10/2028
InfoCamere Qualified Electronic Signature CA

PROJEKTANT / PROGETTISTA

iPM Engineering

Dott. Ing. Markus Pescollderungg
Dott. Ing. Udo Mall

I-39031 Bruneck, Gilmpatz 2 / Brunico, piazza gilm 2
Tel.: 0474/050005 - E-Mail: info@ipm.bz - Web: www.ipm.bz

Firmato digitalmente da

ORDINE DEGLI INGEGNERI
DELLA PROV. DI BOLZANO
Markus Pescollderungg
Dr. Ing. MARKUS PESCOLLDERUNG
Nr. 1119



CN = Markus
Pescollderungg
C = IT

ARBEITSGRUPPE / GRUPPO DI LAVORO

Jesacher

Geologiebüro - Studio di geologia
I-39031 Bruneck/Brunico, Via Carl-Toldt-Straße 11
t. 0474/409376 info@jesacher.bz

jesacher
geologiebüro | studio di geologia

TRIFOLIUM

Dr. Kurt Kußstatscher
I-39050 Jenesen - Afingerweg 40
Tel. 3355346470 www.trifolium.net



VARIANTEPROJEKT 1

ERNEUERUNG DER AUFSTIEGSANLAGEN "KRONPLATZ 1+2" MIT NEUER PISTENANBINDUNG AM KRONPLATZ IN DER GEMEINDE BRUNECK

Variante 2

TECHNISCHER BERICHT

1 VORWORT - ANLASS

Für das gegenständliche Projekt wurden bereits die Baugenehmigungen 117/2025 v. 12.08.2025 und 114/2026 v. 17.08.2026 erteilt.

Im Zuge der weiterführenden Planung sowie aufgrund der Anforderungen, die sich während der Bauphase ergeben haben, wurden Änderungen erforderlich, welche Gegenstand des vorliegenden Varianteprojektes sind.

2 PROJEKTBESCHREIBUNG

Das vorliegende Varianteprojekt beinhaltet im Wesentlichen folgende Änderungen:

2.1 Architektonische Gestaltung der Stationsgebäude

Entsprechend dem Hinweis des Umweltbeirates, wurde eine Studie zur architektonischen und landschaftlichen Einbindung mit entsprechenden Renderings für alle drei Stationen beim renommierten Büro „Pininfarina Architecture“ in Auftrag gegeben. Das Ergebnis beinhaltet die architektonische Überarbeitung der Stationsgebäude samt Harmonisierung des Erscheinungsbildes.

Im Zuge dieser Überarbeitung wurden die geometrischen Proportionen der Baukörper aller drei Stationen aufeinander abgestimmt, Tür- und Fensteröffnungen zusammengefasst sowie die Zugangsbereiche durch zusätzliche architektonische Gestaltungselemente aufgewertet.

In Anlehnung an die Gestaltung des Museums LUMEN werden die Fassaden sämtlicher Stationsgebäude mit einem weißen Kratzputz ausgeführt. Die gestalterischen Elemente werden in eloxiertem Metall realisiert und gewährleisten ein einheitliches, hochwertiges Erscheinungsbild.

2.2 Anpassungen Räume und Fassadenöffnungen an arch. Konzept

- TST: Anpassung der Räumlichkeiten an die geometrischen Vorgaben des arch. Konzeptes
- MST: statisch erforderliche Mauern im UG4 und UG3, sowie Anpassung der Räumlichkeiten an die geometrischen Vorgaben des arch. Konzeptes; der sichtbare Fassadenanteil (Ostansicht) wird zudem reduziert.
- BST: Verkleinerung der Kommandokabine, sowie Anpassung der Räumlichkeiten an die geometrischen Vorgaben des arch. Konzeptes (siehe dazu beiliegende Grundrisse, Schnitte, Ansichten)

Sämtliche Änderungen führen zu keiner ökologischen oder landschaftlichen Verschlechterung des Projekts.

2.3 Linie

Aufgrund der bereits bestehenden Leitungsinfrastruktur der Stadtwerke Bruneck auf der orografisch linken Bachseite müssen die Leitungskabel zunächst auf einer Länge von ca. 200 m entlang der orografisch rechten Bachseite weitergeführt werden. Anschließend ist eine erste Bachquerung zur Stütze 3 erforderlich. Im weiteren Verlauf erfolgt die definitive Querung mit der Hauptleitung. Die Querungen erfolgen in exakt gleicher Weise wie die ursprünglich vorgesehene im Bereich der Stütze I-04 (Dekret des Amtes für öffentliches Wassergut B-146 v. 18.08.2025)

Die bestehenden Zufahrten zu den Stützen S7 und S8 der Linie 1 sowie S1, S2, S3 und S4 der Linie 2 werden zum Traktorweg mit einer Breite von 2,50 m zuzüglich eines 0,50 m breiten Banketts mit Rasenschotter zurückgebaut.

2.4 Skiweg Mittelstation:

Aufgrund der vorgefundenen Geländemorphologie muss das letzte Teilstück des Skiwegs geringfügig tiefer gelegt werden. Die Breite, Länge und damit auch die Gesamtfläche der Piste bleiben unverändert.

2.5 Skiweg Herzlalm:

Die bestehende Pistenüberführung des Quellbaches (kein öffentliches Gewässer) soll nicht mehr mittels Brückenkonstruktion erfolgen, sondern durch die Überdeckung eines Beton-Rahmendurchlass ersetzt werden.

Zur Sicherstellung eines ausreichenden Durchflussquerschnitts wird der Rahmendurchlass mit einer lichten Breite und Höhe von 2,00 m m ausgeführt. Das Bachbett innerhalb des Durchlasses wird mit Natursteinen im Mörtelbett ausgepflastert, sodass die Gewässersohle ihren naturnahen Charakter beibehält und eine hydraulisch sowie ökologisch günstige Sohlausbildung gewährleistet wird.

Die Ausführung als Rahmendurchlass verbessert die Wartungsmöglichkeiten und die Zugänglichkeit bei Verklausungen sowie die Sicherheit für Skifahrer durch eine durchgehende Pistenoberfläche.

2.6 Wasserbecken bei Schneekatzengarage

Gemäß dem genehmigten Projekt darf der Skiweg Weiden mit einer neuen Beschneiungsleitung ausgestattet werden. Der hierfür erforderliche Technikraum samt Wasserbecken soll anschließend zur Schneekatzengarage bei der ehemaligen Mittelstation errichtet werden.

Der Gebäudezubau erfolgt vollständig unterirdisch unterhalb der ausgewiesenen Pistenfläche. Der Zugang erfolgt über den überdachten Bereich. Von der Talseite bzw. von vorne bleibt keine Fassadenfläche sichtbar.

Das Gebäude hat die Ausmasse 5,7 x 9,35 x 5,0 m; das Wasserbecken fasst ca. 145 m³.

2.7 Entwässerungsleitung MST

Aufgrund der hydrogeologischen Situation am Standort der neuen Mittelstation wurde mit der Forstbehörde vereinbart, das am Gebäude anfallende Oberflächenwasser in einem Retentionsbecken zu sammeln und anschließend gedrosselt in den Reipertingerbach einzuleiten.

Hierzu wird eine Entwässerungsleitung (Ø 200 mm) vom Gebäude über einen bereits bestehenden Weg, der von der Wildbachverbauung angelegt wurde, geführt. Die gedrosselte Einleitungsmenge beträgt maximal 5,0 l/s und führt somit zu keiner relevanten zusätzlichen Belastung der Wasserführung des Reipertingerbaches.

2.8 AVS-Steig

Hinter der neuen Mittelstation ist eine Neutrassierung des bestehenden AVS-Steiges erforderlich. Die neue Trassenführung wurde in Abstimmung mit dem AVS Bruneck und der zuständigen Forstbehörde festgelegt.

2.9 Pumpstation-Trafokabine Seewiese

Aufgrund der Anforderungen des Beschneidungsherstellers muss das Gebäude geringfügig vergrößert werden. Die Erweiterung erfolgt nach hinten und somit vollständig unterirdisch.

3 URBANISTISCHE-GESETZLICHE VORRAUSETZUNGEN

Bei den gegenständlichen Änderungen handelt es sich um Änderungen an betriebstechnisch notwendigen Einrichtungen; damit sind die urbanistisch-gesetzlichen Voraussetzungen gem. Artikel 4 des BLR 1545 vom 16.12.2014 gegeben.

4 BRANDSCHUTZ- UND ELEKTROPROJEKT

Keine Veränderungen.

Bruneck, im Sept 2026